Jolly Jumper Line Dance Weisslingen

Bereit für Besichtigung

Am Freitagabend, 22. August 2014, von 17 bis 20 Uhr lädt die Jolly Jumper Line Dance Schule zum Abend der offenen Tür in ihrer neuen Bleibe in Weisslingen an der Dorfstrasse 6A, Eingang M (neben Trümpy Elektro AG) ein. Neugierige sind herzlich willkommen, die neugestaltete Räumlichkeit zu bestaunen und den Tanzvorführungen beizuwohnen oder mitzutanzen.

(lk) In diesen drei Stunden werden die verschiedenen Tanzstile, die hier unterrichtet werden von den Tanzlehrerinnen präsentiert. Es gibt Line Dance, da tanzt man nebeneinander ohne Partner in sogenannten Linien. Beim Two Step, einem Paartanz, wird meistens in Kreisformationen getanzt und der West Coast Swing, ebenfalls ein Paartanz, wird auch gezeigt. Wer Lust hat, darf in einem kleinen Workshop aktiv mittanzen oder zuschauen.

Die Musikrichtung ist nicht nur Country. Der Takt oder Rhythmus ist entscheidend. So kann auch zu Rock'n'Roll oder Walzer problemlos Line Dance getanzt werden – überzeugen Sie sich selber!

Ein kreativer Monat

Nach zehn Jahren in Kollbrunn musste ein neuer Raum gesucht werden («Der Tösstaler» berichtete) und wurde glücklicherweise in Weisslingen gefunden. Die Anbindung an den öffentlichen Verkehr war ebenso wichtig wie genügend Parkplätze, der Raum musste quadratisch sein, Staumöglichkeiten für selten gebrauchtes Material bieten und weiteren Anforderungen genügen.

Im alten Industriegebäude an der Dorfstrasse 6A, beim oberen Eingang M wurden die Jolly Jumper fündig und vom Verwalter wohlwollend in der Umgestaltung beobachtet. «Ein Dankeschön an den Vormieter und an die Verwaltung», beginnt Tina Schwendemann, Inhaberin und Tanzlehrerin, zu erzählen, «wir durften schon früh einen Schlüssel haben und den Raum genau ausmessen, obwohl der Vormieter noch einiges an Material im Raum hatte und der Raum noch nicht übergeben worden war.» Dank dieser guten Vorplanungszeit konnte die neue «JJ Lodge», wie der Tanz- und Begegnungsraum genannt wird, in Rekordzeit ausgebaut werden. «Aber es war ja schon alles vorhanden», werden aufmerksame Leser/-innen nun sagen, «da in Kollbrunn der Raum vollständig eingerichtet war. «Ja, aber», muss Tina Schwendemann nun korrigieren, «die Dimensionen waren anders». So war spontane Kreativität gefragt. Die Küche musste komplett umgestellt werden, da die Wasseranschlüsse anders liegen als im alten Raum und keine Ecke genutzt werden konnte. Das DJ-Pult wurde abgeschrägt und anders eingeteilt. Die Fassadenattrappen wurden sanft abgeschliffen und aufgefrischt und mussten an die neuen Wandnischen angepasst werden. Die neuen Übergänge sind kaum zu sehen. Die Tore, die den grossen Spiegel verdeckten, wurden nicht mehr gebraucht und haben nun eine neue Funktion gefunden – sie sind zersägt und praktische Wanddekorationen zur Abdeckung der Wasser- und Stromrohre geworden. So wurden alle Elemente ein bisschen verändert, angeschliffen, abgeschliffen, neu lackiert oder gebeizt, verkürzt oder verlängert – kreativ den neuen Begebenheiten angepasst.

Einen Monat lang wurden täglich zwölf bis fünfzehn Stunden lang im und für den Raum gearbeitet, auch an den Wochenenden. Zuerst wurden alle Wände weiss gestrichen, was den Raum gleich heller erscheinen liess, inzwischen im alten Tanzlokal die Dekorationen abgebaut und gezügelt. Dann wurde der Zwischenboden über dem Bistroteil eingebaut. Auf eben diesem sowie hinter den Fassaden der Westernstadt wurde Stauraum für Material frei gelassen. Während die Küchenbauer die Küche im alten Teil abbauten und neu anpassten, begannen andere Helfer im hinteren Teil des Raums bereits den neuen Dielenboden zu verlegen. Derweil wurden draussen die Fassadenteile der Stadt-Attrappe abgeschliffen und neu aufgearbeitet.

Viele aktive Helfer/-innen

Von allen Tanzschüler/-innen und deren Partner/-innen haben sich deren 64 gemeldet, die irgendwann irgendwas mithelfen wollten – eine weitere grosse Vorbereitungsarbeit, damit alle Arbeiten mit den zeitlich anwesenden Helfenden und dem logischen Ablaufplan koordiniert waren. Einige halfen mit beim Malen, Streichen, Sägen oder Schleifen, wieder andere waren als Handlanger sehr nützlich, wieder andere spendeten einen Batzen oder erledigten die Anrufe und Vorbereitungen für die nächsten Helfertage. Eine der wichtigen Helfergruppen waren die «Kochenden». Täglich koordinierte eine Küchenfee die Kochtruppe, zählte die Anwesenden und pünktlich am Mittag erklang ein fröhliches Rufen – draussen vor der neuen «JJ Lodge» war der Tisch gedeckt, das Essen parat und man konnte sich einfach nur hinsetzen und geniessen. Ein herzliches Dankeschön allen Helfenden und allen die moralische und finanzielle Unterstützung geleistet haben sowie allen Tanzenden, die von Kollbrunn hinauf nach Weisslingen mit umgezogen sind.Kurz nach dem Eröffnungsabend, am Mittwoch, 3. September 2014, von 20.30 bis 21.30 Uhr beginnt ein neuer Anfängerkurs mit Schnupperstunde.

Das Bistro wurde neu gestaltet und mit Kaffee- und Küchenmaschinen ausgerüstet

Hell, grosszügig und ganz im modernen Country-Stil eingerichtet – der neue Tanzraum in Weisslingen *Fotos: lk*

Weitere Nutzer gesucht

Aktuell finden unter der Woche jeden Abend ab 16 Uhr und am Dienstag- und Mittwochvormittag Tanzkurse statt. Tina Schwendemann ist gerne bereit über eine Nutzung des Raumes für weitere Tanz- oder Bewegungsangebote tagsüber zu sprechen. Interessenten dürfen sich gerne bei ihr melden: Telefon 076 564 99 98 oder via Homepage www.jolly-jumper.ch.

Neue CD von Ueli Bodenmann

«Meine Melodien»

Über vierhundert Musikwerke hat der Wilemer Ueli Bodenmann bereits veröffentlicht. Die Palette reicht von Blasmusik über Chor- bis zu Schlagerkompositionen. Eine kleine Auswahl davon hat er nun auf seiner CD «Meine Melodien» zusammengetragen. Die Melodien sind von ihm komponiert und von verschiedenen Musikern interpretiert – ein wahrer Genuss.

(lk) Heimatverbunden beginnt die CD mit dem Tösstal-Lied, vorgetragen von Ueli Bodenmann. Weiter geht's mit den Tenorhornfreunden und weiteren Gastinterpreten wie beispielsweise die sympathische Sandra, das Charme-Duo Cordula und Mario, die mundart singenden Jöggu & Miggu sowie dem beeindruckenden Tenor Raphael Haslinger. Spannend ist auch der Fan-Song für den Eishockeyclub Kloten, der gemeinsam mit den Spielern des FC Kloten aufgenommen wurde. Zwei besondere Lieder, das Lied «Heimat» vom Tösstaler Gesamtchor und «Gruss an Wila» vom Blasmusik Mix Tösstal, sind jener Tösstal-CD entnommen, die im September 2010 getauft wurde (Lieder von und mit den Musikvereinen und Chören des Tösstals sowie geschichtlicher Hintergrund der Region).

Die CDs können bei Ueli Bodenmann direkt bestellt werden, info@ueli-bodenmann.ch sowie via Homepage www.ueliswunschkonzert.com. Die Kosten betragen 22 Franken inklusive Versand.

Ueli Bodenmann ist als grossartiges Ein-Mann-Orchester unterwegs. Er spielt elf verschiedene Instrumente, singt dazu und kann aus einem Repertoire von über 1000 Liedern schöpfen. Aus einer Liederliste können die Anwesenden ihre eigenen Lieblingslieder wünschen und Ueli spielt diese im Laufe der Veranstaltung. So kommt je nach Musikgeschmacksrichtungen der Zuhörer eine erstaunlich bunte Mischung aus Schlager, Rock und volkstümlicher Musik zustande. Nebst der CD sind weitere Projekte in Planung. Der «Tößthaler» wird weiterhin darüber berichten.

Ueli Bodenmann veröffentlicht eine neue CD *Foto: abc*

9. Oldtimerclassic Hittnau

Rennwagen, -bikes und Air-Show

Am 30. und 31. August 2014 findet in Hittnau die 9. Oldtimerclassic statt. Über 70 Flugzeuge werden auf dem «Hittnau International Airport» landen und starten. Mit dabei ist auch die Antonov-2, der grösste einmotorige Doppeldecker der Welt.

(pd) Vielfalt herrscht auch auf der Rennpiste. In Hinwil gebaut, in Hittnau am Start – der einzige existierende Sauber C2 und ein Sauber C3 werden in den Originalfarben in der Kategorie Formelwagen mit anderen hochkarätigen Rennwagen ihre Runden drehen. In weiteren Kategorien fahren Amis, Fahrzeuge «der Berg ruft», Motorrad Oldies, Seitenwagen, Grimm's Oldies, the 70's mit Königswellen-Ducatis und weiteren Klassikern aus der Epoche, eine Gruppe Supermoto und Gokarts auf dem Rundkurs.

Ganz speziell werden auch die Fahrten vom «King of Drift» Marc Fleury und seinem Team sein. Hans Schori mit seinem «Bergmonster», Dominik Fässler mit dem schnellsten VW Käfer Europas und Cédric Hiltebrand mit seiner Zweirad-Stunt-Show präsentieren ihre Fahrzeuge und zeigen ihr Können. Klein, aber fein und ein Riesenspektakel ist immer der Kampf der Zwerge. Porsche, Tourenwagen, Drytech Swiss, Youngtimer bei den Autos - Rennmaschinen, Seitenwagen, Peppis Pocket Bikes bei den Zweirädern werden ebenfalls flott unterwegs sein. Der Korso mit rund 80 Autos, Motorrädern, Traktoren und einem Feuerwehr-Auto wird von einer Staffel Flugzeugen begleitet.

Philippe Siffert, Rennfahrer und Sohn des legendären Jo Siffert, wird die Oldtimerclassic besuchen und als Gast mit einem Rennsportkameraden mitfahren. Flavio Mathys aus Turbenthal, äusserst talentierter und international erfolgreicher Nachwuchsfahrer bei der Wolf Racing Academy, geht mit einem Kart an den Start.

Die Oldtimerclassic Hittnau ist auch dieses Jahr an Vielfalt kaum zu überbieten. Ob Motorsport-Fan oder Familie, der Anlass wird alle begeistern.

Homepage: http://oldtimerclassic.ch

VEREIN WIN-WIN TURBENTHAL

Fahrer/-innen stellen sich vor

(an) Bereits im zweiten Jahr führt der Verein win-win Ausfahrten mit handicapierten Menschen in unserer Region durch. 26 Fahrer/-innen steuern vom April bis Oktober die vier Spezialvelos. Bis auf weiteres stellen sich einige der «Steuerkünstler/-innen» vor. Auf der Website www.w-win.ch erfahren Sie mehr über den Non-Profit-Verein win-win mit dem Slogan «Glänzigi Auge – strammi Wädli». Unter anderem sind dort unter der Rubrik Verein > Aktivmitglieder, alle Fahrer/-innen festgehalten respektive abgebildet.

In der heutigen Ausgabe stellen sich die beiden Fahrer Hans-Jörg Brey, Russikon, und Alois Schmucki, Turbenthal, vor. In einer nächsten Ausgabe erfahren Sie mehr über Susanna Hirt, Wila, und Hansruedi Stahel, Turbenthal.

Hans-Jörg Brey, 63, verheiratet, zwei erwachsene Töchter, wohnhaft in Russikon. Hobbies: Reisen, Fotografieren, Enkelinnen hüten, Malen und Biken.

Meine Motivation für den Einsatz beim Verein win-win: Bewegung in der Natur bereichert mein Leben. win-win bietet mir die Gelegenheit, diese Freude mit jenen zu teilen, die das damit zusammenhängende Freiheitsgefühl nur erschwert geniessen können.

Was mich speziell freut: Das Leuchten in den Augen meiner Bei- und Mitfahrer.

Was mich nervt: Rücksicht- und verständnislose Zeitgenossen auf Velo- und Wanderwergen.

Was ich mir speziell wünsche: Dass win-win bei meinem «Übertritt» ins vierte Lebensalter noch Ausfahrten unternimmt und ich gelegentlich mitfahren darf.

Alois Schmucki, 61, verheiratet, zwei erwachsene Kinder, wohnhaft in Turbenthal, Technischer Kaufmann. Hobbies: Familie, Haus und Garten, Turnen, Wandern, Skifahren, Holzen und immer etwas Neues unternehmen.

Meine Motivation für den Einsatz beim Verein win-win: Den Sport und einen Schwatz mit handicapierten Menschen zu verbinden ist besonders bereichernd. Sollte ich einmal gebrechlich werden, bin ich vielleicht auch froh, etwas frische Luft in der Natur zu schnappen, ohne Lärm, ohne vier Wände und zudem noch andere Leute treffen.

Was mich speziell freut: Wenn meine Frau das Zuhause schön schmückt. Wenn Jugendliche grüssen und freundlich sind. Wenn ich mich mit Kollegen treffen darf.

Was mich nervt: Dass eine Anzahl von Bürgern und Nichtbürgern aller Generationen auf öffentlichen Plätzen, Bahnhöfen, Strassen, Parkhäusern und Parkplätzen Abfall aller Art, wie Pet- und Glasflaschen, Blechdosen, Taschentücher, Zigarettenstummel, leere Zigarettenschachteln, Lebensmittel-Verpackungen, Lebensmittel usw. wegschmeissen oder einfach liegen lassen! Es ist eine Katastrophe!

Was ich mir speziell wünsche: Dass ich möglichst lange gesund bleiben darf. Alles andere kommt von selbst.

Informationen über den Verein, die Ausfahrten und vieles mehr: www.w-win.ch

Hans-Jörg Brey

Alois Schmucki *Fotos: pd*